

*Kardinal von Lamberg schreibt an Johann Adam von Liechtenstein, dass er ihn in seiner Funktion als kaiserlicher Prinzipalkommissar auf Wunsch des Kaisers bei den Aufnahmeverhandlungen in den Reichsfürstenrat unterstützen wird. Ausf. Regensburg, 1708 März 30 AT-HAL, FA, Sitz und Stimme 42, unfol.*

[1] Unser freundliche dienst, auch was wir mehr lieb und gutes vermögen zuvor, durchleuchtiger fürst, besonders lieber herr und freund!<sup>1</sup>

Eur liebden<sup>2</sup> freundliches schreiben vom 10. dieses haben wir gleichmässig wohl erhalten. Gleichwie nun von ihrer keyserlichen mayestät<sup>3</sup> eur liebden verlangen an den Reichsconvent<sup>4</sup> zu secundiren<sup>5</sup>, uns allergnädigst auffgetragen worden, deme wir auch mit erlassung des gehörigen commission-decrets unterm 12. dieses den anfang gemacht. Also werden wir auch eigener bewegnus und neigung nachricht umbhin, deme sowohl durch unser votum<sup>6</sup> und dahin instruirten abgesandten, als auch sonsten, welcher orten wir des vermögens sein werden, weiter nachzusezen. Allermaßen wir eur liebden zu angenehmen dienstgefähigkeiten iederzeit bereit verbleiben. Geben Regenspurg, den 30. Martii 1708.

Von Gottes gnaden Johann Philipp der Heyligen Römischen Kirchen cardinal von Lamberg, bischoff und des Heyligen Römischen Reichs fürst zu Passau etc.

Euer liebden

Dienstwilligst treuer freund allzeit

Johann Philipp cardinal von Lamberg<sup>7</sup>, manu propria<sup>8</sup>.

---

<sup>1</sup> Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (30.11.1656–16.06.1712) regierte als 3. Fürst von 1699 bis 1712 und kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 5; Constant von WURZBACH, *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Leon – Lomeni, Wien 1866, S. 127 und Stammtafel I.

<sup>2</sup> Liebden: schriftliche und mündliche Anrede unter hohen Adeligen.

<sup>3</sup> Joseph I. (26. Juli 1678–17. April 1711) aus dem Hause Habsburg war von 1705 bis 1711 Kaiser des Heiligen Römischen Reichs, König von Böhmen, Kroatien und Ungarn. Vgl. Charles W. INGRAO, Josef I., Graz 1982.

<sup>4</sup> Der Immerwährende Reichstag war von 1663 bis 1803 die Bezeichnung für die Ständevertretung im Heiligen Römischen Reich. Vgl. Walter FÜRNRÖHR, *Der Immerwährende Reichstag zu Regensburg. Das Parlament des Alten Reiches*, Kallmünz 1987.

<sup>5</sup> unterstützen.

<sup>6</sup> Stimme.

<sup>7</sup> Johann Philipp Kardinal Graf von Lamberg (1651–1712) war ab 1699 kaiserlicher Prinzipalkommissar. Ein Prinzipalkommissar war der offiziell beauftragte Vertreter des Kaisers auf den Reichstagen und anderen Versammlungen des Heiligen Römischen Reichs. Vgl. Franz NIEDERMAYER, *Johann Philipp von Lamberg, Fürstbischof von Passau (1651-1712), Reich, Landesfürstentum und Kirche im Zeitalter des Barock*, Passau 1938.

<sup>8</sup> eigenhändig.

[2] Præsentatum<sup>9</sup>, den 6. Aprilis 1708.  
Herr cardinal von Lamberg

[Adresse]

Dem durchleuchtigen fürsten, herrn Johann Adam Andre, des Heyligen Römischen Reichs<sup>10</sup>  
fürsten und regierern des hauses Liechtenstein von Nikolsburg<sup>11</sup>, in Schlösen<sup>12</sup> herzogen zu  
Troppau<sup>13</sup>, rittern des Gulden Fluses<sup>14</sup>, der römisch keyserlichen mayestät geheimen rath, unserm  
besonders lieben herrn und freund.  
Prespur<sup>15</sup>.<sup>a</sup>

---

<sup>a</sup> Über der Adresse ist ein rotes Lack-siegel aufgedrückt.

---

<sup>9</sup> Vorgelegt.

<sup>10</sup> Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Der Name des Reiches leitet sich vom Anspruch der mittelalterlichen Herrscher ab, die Tradition des antiken Römischen Reiches fortzusetzen und die Herrschaft als Gottes Heiligen Willen im christlichen Sinne zu legitimieren. Zur Unterscheidung vom 1871 gegründeten Deutschen Reich wird es auch als das Alte Reich bezeichnet. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806). Köln-Weimar 2005.

<sup>11</sup> Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ)

<sup>12</sup> Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien.

<sup>13</sup> Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte.

<sup>14</sup> Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden.

<sup>15</sup> Pressburg (Bratislava), Hauptstadt der Slowakei.